

**Formular Eines Gebeths/ So Anno 1680. da die Pestilentz an etlichen Oertern  
sehr graßirte/ zu Rostock nach der Predigt von den Cantzeln ist gesprochen**

[Rostock], [1680]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730475166>

Druck Freier  Zugang



MK - 5383<sup>11a# 2.</sup>



MK

5383

MR

=

~~AK - 2007. II. 61 (1.2)~~

Via seu Futurum  
ist v. J. 1680; das J. sind sie  
im Jahr.

Die Universitätsbibliothek hat aus  
demselben 1680<sup>er</sup> Jahr eine Vorrede  
wieg die Georgs Güter Acten  
von Mecklenburg Gütern, die einen  
ausführlichen u. nach demselben Act sehr  
gelafenen medicinischem Anweisung für  
Publikum, im Fall der Pest [die nicht kann] können,  
vermög.

Formular

Lines Gebeths/

So Anno 1680. da die Pestilenz an etlichen Dertern *(in Stadts Markt-  
sehr grassirte zu Rostock nach der Predigt von den  
Cankeln ist gesprochen.)*

**A**lmächtiger Barmherziger **GOTT**  
Vater unsers **HERRN** **IESU** **CHRISTI**  
wir danken dir von Herzen / daß du  
dein heiliges und allein seligmachen-  
des Wort uns armen und von Natur  
untwissenden Menschen hast geoffenbahrt / und an-  
tzo verkündigen lassen / und bitten deine grundlose  
Barmherzigkeit / du wollest diesen deinen Donner  
Krafft geben / und diß gepredigte und angehörte  
Wort in unser aller Herzen durch den wahren **H.**  
**Geist** versiegeln und bewahren / daß es bey uns viel  
Frucht zum Ewigen Leben schaffen möge.

Du wollest auch **D** grundgütiger **GOTT** die  
ganzte werthe Christenheit allenthalben auff Erden  
dir gnädig lassen befohlen seyn. Dieselbe bey dei-  
nem reinen Wort und rechten Gebrauch der **H.**  
**Sacramenten** erhalten / ihr getreue Lehrer und  
Prediger geben / und die du hie und an andern Der-  
tern gegeben hast / bey heilsamer Lehr und heiligem  
Leben erhalten / damit also der Glaub in uns ge-  
stärcket

stärcket werde / und die Liebe gegen alle Menschen  
wache und zunehme / und wir je mehr und mehr  
zum heiligen und dir wolgefälligen Leben und Wan-  
del mögen geführt und gebracht werden.

Wollest auch O liebreicher Gott die Welts-  
che Obrigkeit dir in gnaden lassen befohlen seyn / die  
Römische Kaiserliche Majestät / alle Christliche  
Könige Chur und Fürsten / und sie allerseits zum  
Frieden lencken / insonderheit aber siehe an mit gnä-  
digen Augen / unsere liebe Landes Fürsten und Het-  
ren sampt allen ihren Rätthen und Amptleuten / er-  
halte sie bey langem Leben und bey glückseliger und  
friedlicher Regierung.

Gesegne und erhalte auch einen Hochweisen  
Rath dieser Stadt und gib daß ihre Rathschläge  
zu deinen heiligen Ehren / deiner Kirchen Erbau-  
ung / und zu der Unterthanen zeitlichen und ewigen  
Bollfahrt mögen gerichtet seyn. Erhalte auch  
gnädiglich die beyden Kleinod dieser Stadt / nemlich  
die hohe und niedrige Schule / gesegne von oben her-  
ab / die darin lehren und lernen / und gib zu ihrem  
Pflanzen und Begiessen deine Gnad und göttliches  
Gedenken. Stifte unter den Lehrern Christliche  
Einigkeit und guts vertrauen / und verlehe daß aus  
unsern Schulen wie vorhin also noch ferner viel  
kommen mögen / die dir mit grossen Nutzen in allen  
Ständen dienen mögen.

Laß

Laß dir auch O getreuer Gott und Vater den  
Hausstand anbefohlen seyn / und in demselben Va-  
ter und Mutter / Herren und Frauen / Kinder und  
Gesind / regiere sie mit deinem werten H. Geist / daß  
zu soderst die liebe Jugend in der Zucht Vermah-  
nung zum Herren erzogen werde / und daß wir aller-  
seits dir dienen mögen in Heiligkeit und Gerechtig-  
keit / so dir gefällig ist / und daß ein jeglicher auch zu  
dieser schweren Zeit sein Nahrung und tägliches  
Brodte aus deiner milden Hand nehmen und em-  
pfangen mögen / und weil wir dich gerechten und e-  
wigen Gott mit unseren vielfältigen Sünden die  
wir leider täglich begehen zu grossen und schweren  
Straffen betwogen / und dannenhero da der Krieg  
ein Ende gewonnen / und der liebe Fried durch deine  
Gnad uns wieder blicket / du wieder / wegen unser  
ubermachten Sünd davon wir nicht lassen wollen /  
eine neue Ruthe gebunden / nemlich die giftige Seu-  
che der Pestilentz / damit du unterschiedliche Orter in  
der Christenheit gewaltig schlegst und heimsuchest / daß  
die Leut wie mā leider hört häufig dahin fallen / mit  
welchen unsern Brüdern wir ein herzliches Mit-  
leiden haben / und den Allerhöhesten anruffen daß  
er sie von der beschwerlichen Seuch gnädig wolle  
erfreuen. So dancken wir dir billig o gütiger Gott  
daß du unser bisz dahero damit gnädig hast verschö-  
net.

net und bitten dich von Herzen/du wollest uns un-  
sere Sünd aus Gnaden vergeben und uns ferner  
behüten für der Pestilentz die im finstern schleicht  
und für der Seuch die im Mittag verderbt / und  
sonsten auch für allen klebenden Kranckheiten damit  
diese gute Stadt / die bereits von Leuten ist erschöp-  
fet nicht gar möge verwüestet werden/dafür wollen  
wir deinen hochheiligen Nahmen loben rühmen  
und preisen / und unser Leben / so viel in dieser  
Schwachheit möglich dir zu ehren sühen und an-  
stellen.

Endlich bitten wir dich o liebreicher Gott für  
alles darumb du wilt angeruffen und gebeten seyn/  
es sey Landnoth / Stadnoth / Hausnoth / Her-  
zensnoth / oder wie sie mag Nahmen haben / du  
wollest dich derselben in Gnaden annehmen / uns  
zur rechter Zeit erhören und Väterlich helffen durch  
das bitter Leyden und Sterben deines lieben  
Sohns Jesu Christi welcher mit dir und  
dem werthen H. Geist lebt und re-  
giert in Ewigkeit / Amen!



29. Juni 1963







